

The background of the cover is a photograph of a town built on a hillside overlooking a river. The central feature is a large, ornate church with a prominent dome and multiple spires. The town's buildings have red-tiled roofs and are reflected in the calm water of the river. In the distance, a range of mountains is visible under a clear blue sky. The entire scene is captured in a soft, golden light, suggesting either early morning or late afternoon.

**Georgisch**

Lia Abuladze, Andreas Ludden  
**Sprachreiseführer Georgisch**

**BUSKE**

Lia Abuladze, Andreas Ludden

## Sprachreiseführer Georgisch



BUSKE

**Dr. Lia Abuladze** war viele Jahre lang Mitarbeiterin am Institut für Sprachwissenschaft der Georgischen Akademie der Wissenschaften in ihrer Heimatstadt Tbilissi. Seit 1999 lebt sie in Deutschland und ist am Institut für Sprachwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster als Lehrbeauftragte für Georgisch tätig.

**Andreas Ludden M.A.** hat sich nach dem Studium der Slavistik, Baltistik, Indogermanistik und Finno-Ugristik in Münster und Helsinki eingehend mit einer Vielzahl weiterer Sprachen, u. a. auch dem Georgischen, beschäftigt. Er unterrichtete an verschiedenen Universitätsinstituten und ist heute am Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster tätig.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96769-034-7

ISBN eBook (PDF) 978-3-96769-065-1

© 2021 Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg. Alle Rechte vorbehalten. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, soweit es nicht §§ 53 und 54 UrhG ausdrücklich gestatten. Umschlaggestaltung: QART Büro für Gestaltung, Hamburg. Satz: Manuela Gantner – Punkt, STRICH. Druck und Bindung: Drukarnia Dimograf, Bielsko-Biała. Printed in Poland.

# Inhalt

Zum Buch 5

Das Land 11

Geografie und Klima 11 | Geschichte und Kultur 12 |  
Literatur 16 | Die Sprachen im Kaukasus im Allgemeinen und  
die georgische Sprache im Besonderen 17 | Kurze  
Charakteristik der georgischen Sprache 21 | Die georgische  
Schrift und ihre Transkription (Umschrift) 23

Erste Wörter und Wendungen 27

Anrede, Begrüßung und Abschied 27 | Erste wichtige Sätze  
und Wörter 28 | Kurze nützliche Sätze 31 | Wortliste:  
Fragewörter 32 | Wortliste: Kleine, aber nützliche  
Wörter 33 | Smalltalk ...: Über Persönliches 34

Die Zahlen 36

Grundzahlen 36 | Ordnungszahlen 38

Zeitangaben 39

Allgemeines 39 | Die Wochentage 40 | Die Monate 42 |  
Die Jahreszeiten 42 | Die Jahreszahlen 43 | Feiertage 44 |  
Datum 45 | Uhrzeiten 46 | Tageszeiten 48 | Alter 49

Das Wetter 50

Anreise und Einreise 52

Wortliste: Fliegen 52 | Ankunft in Tbilissi 53 |  
Geldumtausch 55 | Wortliste: Geld 57

In der Stadt 57

Erste Orientierung 57 | Wortliste: Orientierung 59

Die Unterkunft 62

Zimmersuche 62 | An der Rezeption 63 | Im Hotel 65 |  
Beanstandungen 66 | Abreise 67 | Wortliste:  
Unterkunft 68

## Unterwegs in Tbilissi 71

U-Bahn, Bus, Linientaxi (Marschrutka) 71 | Wortliste:  
Busfahren 74 | Unterwegs mit dem Taxi 74

## Post, Bank und Polizei 75

Postamt 75 | Wortliste: Post 76 | Telefonie &  
Internet 77 | Wortliste: Telefonie und Internet 78 | In der  
Bank 78 | Wortliste: Bank 80 | Polizei 80 | Wortliste:  
Polizei 82

## Einkaufen 83

Geschäfte 83 | Beim Einkaufen 85 | Wortliste:  
Lebensmittel 86 | Wortliste: Gemüse 87 | Wortliste:  
Nüsse 88 | Wortliste: Obst 89 | Kleidung 89 | Wortliste:  
Farben 91 | Wortliste: Kleidung 92 | Schuhgeschäft 92 |  
Wortliste: Schuhe 93 | Andenken und Schmuck 93 |  
Wortliste: Andenken und Schmuck 94 | Wortliste:  
Kosmetika 95 | Beim Friseur 96 | Wortliste: Friseur 98 |  
Beim Optiker 100 | Wortliste: Optiker 101 | Bücher 102 |  
Wortliste: Bücher 103 | Schreibwaren 103 | Wortliste:  
Schreibwaren 104 | Zeitungskiosk 105 | Wortliste:  
Zeitung 105

## Kultur erleben 106

Sehenswürdigkeiten 106 | Spaziergang durch die Stadt 107 |  
Wortliste: Gebäude und Sehenswürdigkeiten in Tbilissi 108 |  
Museen und Ausstellungen 116 | Wortliste: Museen und  
Ausstellungen 118 | Theater, Kino, Konzerte 118 | Wortliste:  
Theater, Kino, Konzerte 121

## Essen und Trinken 123

Im Restaurant 123 | Wortliste: Restaurant 126 | Wortliste:  
Speisekarte 126 | Café und Konditorei 131 | Spezialisierte  
Speiselokale: Ssachinkle 132

## Wie verhält man sich bei Einheimischen? 133

Zu Gast 133 | Tischsitten 136 | Wortliste: Besuch 142 |  
Wortliste: Gastmahl 143 | Wortliste: Familie 144 | Wortliste:  
Spezifische georgische Verwandtschaftsbezeichnungen 146

## Unterwegs in Georgien 147

Auskunft im Reisebüro 147 | Sehenswürdigkeiten im Land 148 | Sehenswürdigkeiten in Ostgeorgien, Kartlien 150 | Ausflüge von Tbilissi aus mit Marschrutkas und Bussen 155 | Wortliste: Wintersport 156 | Sehenswürdigkeiten in Ostgeorgien, Kachetien 159 | Sehenswürdigkeiten in Westgeorgien: Imeretien, Ratscha-Letschchumi, Megrelien, Swanetien 161 | Wortliste: Sehenswürdigkeiten im Land 169 | Die Schwarzmeerküste: Gurien, Adscharien 170 | Wortliste: Am Strand 173 | Mit dem Zug unterwegs 174

## Arzt und Apotheke 177

Notfall 177 | Wortliste: Körperteile 179 | Wortliste: Krankheiten 180 | Apotheke 182 | Beim Zahnarzt 186 | Wortliste: Zahnarzt 187

## Lesetipps – Reiseführer und Bücher zur georgischen Sprache 189

## Abbildungsnachweis 191

## Zum Buch

Der vorliegende Sprachreiseführer soll deutschsprachigen Reisenden in Georgien ein Mittel in die Hand geben, sich im Lande auf Georgisch verständigen zu können, auch ohne zuvor einen regulären Georgisch-Sprachkurs absolviert zu haben.

Zu diesem Zweck haben wir Autoren, eine georgische Muttersprachlerin und ein deutscher Muttersprachler, eine Vielzahl von Sätzen, Redewendungen und Wörterlisten zusammengestellt, von denen wir glauben, dass sie deutschsprachigen Touristen und Touristinnen sowie auch Geschäftsreisenden nützlich sein können. Alle georgischen Wörter und Sätze werden nicht nur in georgischer Schrift, sondern auch in einer auf dem Deutschen basierenden Umschrift dargeboten, sodass eine Erlernung der georgischen Schrift nicht zwingend erforderlich ist, um den Sprachreiseführer benutzen zu können. Außerdem enthält das Buch noch Wissenswertes über Land und Leute in Verbindung mit einigen touristischen Informationen. Letztere können aber nur ganz elementarer Art sein, sodass sich die Hinzuziehung eines Georgien-Reiseführers empfiehlt. Einige sind in den Literaturhinweisen am Ende des Buches genannt (S. 189–190).

Unser Sprachreiseführer verwendet eine lateinschriftliche Umschrift der georgischen Schrift, die sich an den Gepflogenheiten der deutschen Rechtschreibung orientiert (z. B. was den Lautwert von *ch*, *sch*, *tsch*, *tz* usw. betrifft). Es gibt für die georgische Schrift mehrere Arten der Wiedergabe in unserer, also der lateinischen Schrift, die sich jedoch deutlich voneinander unterscheiden. Die sprachwissenschaftliche Transkription arbeitet mit mehreren diakritischen Zeichen, was Uneingeweihte erfahrungsgemäß nur verwirrt und deshalb für dieses Buch nicht in Frage kommt; die englische Transkription, die man in Georgien oft z. B. auf Wegweisern und Straßenschildern, aber auch auf Landkarten sieht, basiert auf den englischen Lautwerten der Buchstaben; (dabei steht etwa *ch* für unser *tsch* und *kh* für un-

ser *ch*, den sog. ach-Laut wie in *Bach*). Man lasse sich hiervon nicht verwirren, sondern beherzige das, was im Abschnitt „Die georgische Schrift und ihre Transkription (Umschrift)“ auf S. 24–25 steht, und präge sich bei jedem Buchstaben ein, was dort zum jeweiligen Lautwert gesagt wird. Nur wenn man sich an das hält, was dort zur Aussprache jedes einzelnen Lautes und Buchstabens ausgeführt ist, wird man in der Lage sein, die georgischen Wörter und Sätze in unserer Umschrift annähernd so fehlerfrei auszusprechen, dass ein Georgier keine Schwierigkeiten haben wird, den ausländischen Besucher zu verstehen. Am besten wäre es natürlich, sich vor der Georgien-Reise mit dem georgischen Alphabet vertraut zu machen; dessen 33 Buchstaben sind einfach zu erlernen und geben die Aussprache genau wieder. Und es ist unbestreitbar eine ästhetisch sehr ansprechende Schrift!

Nach den einführenden Abschnitten und den Erläuterungen zur Aussprache der einzelnen georgischen Buchstaben folgt, nach Sachgebieten geordnet, der eigentliche Sprachführer, beginnend mit dem Kapitel „Erste Wörter und Wendungen“ (S. 27 und folgende). Wir empfehlen, sich die dort gegebenen georgischen Sätze als Erstes einzuprägen; hat man sie erst einmal parat, dürfte das die Kommunikation mit Georgiern und Georgierinnen sehr erleichtern, abgesehen davon, dass es immer einen guten Eindruck macht, wenn man mit wichtigen Wörtern und Wendungen in der Landessprache aufwarten kann. Einige Winke, wie man Sympathie bei georgischen Gastgebern gewinnen kann, gibt auch das Kapitel „Wie verhält man sich bei Einheimischen?“ (S. 133–146).

Ansonsten suche man sich anhand des Inhaltsverzeichnisses (S. 5–7) einfach das Kapitel heraus, das man für die sprachliche Bewältigung der alltäglichen Kommunikation gerade benötigt.

Da die georgische Grammatik äußerst komplex und durchaus schwierig ist, findet man in diesem Sprachreiseführer keine Angaben zu grammatischen Themen, z. B. wie man den Plural



oder die verschiedenen Kasusformen der Substantive bildet oder wie die Verben in der Gegenwartsform (Präsens) konjugiert werden. Wer sich eingehender mit der georgischen Sprache beschäftigen will, dem empfehlen wir unser „Lehrbuch der georgischen Sprache“, das ebenfalls im Helmut Buske Verlag erschienen ist. Ein Blick auf die Homepage des Verlages ([www.buske.de](http://www.buske.de)) zeigt dann auch weitere Titel zur georgischen Sprache.

Am Ende dieser einleitenden Bemerkungen ist es uns Autoren eine angenehme Pflicht, all jenen zu danken, die uns beim Verfassen dieses Sprachreiseführers mancherlei Hilfe haben zuteilwerden lassen. In erster Linie denken wir dabei an die vielen Freunde und Bekannten in Georgien, aber auch an deutsche Georgienreisende, die uns ihre Fotos zur Verfügung gestellt haben, die wir dann als Illustrationen in unser Buch aufnehmen konnten. Wir hoffen, die im Buch enthaltenen Abbildungen machen die Nutzer und Nutzerinnen des Sprachreiseführers neugierig auf Land und Leute. Die Namen der vielen Beitragenden findet man im Nachweis der Abbildungen auf S. 191. Ihnen allen ganz herzlichen Dank! Nicht zuletzt gebührt Dank auch dem Leiter und den Mitarbeiterinnen des Helmut Buske Verlages, der sofort bereit war, die bereits zahlreichen Georgisch-Titel des Verlages um diesen Band zu erweitern. Die Zusammenarbeit mit dem Lektorat des Verlages verlief wie immer auf reibungslose und konstruktive Weise.

Erfahrungen und eventuelle Verbesserungsvorschläge von Nutzern und Nutzerinnen dieses Sprachreiseführers sind uns Autoren stets willkommen. Der Verlag leitet diesbezügliche Mails und Briefe gern an uns weiter.

Münster,  
im Februar 2021

Lia Abuladze und Andreas Ludden

## Erste Wörter und Wendungen<sup>3</sup>

### *Anrede, Begrüßung und Abschied*

Eine Person, die man siezt, redet man mit ბატონო *bát'ono* „Herr“ bzw. ქალბატონო *kalbat'ono* „Frau“ und dem Vornamen an, z. B. დიდი მადლობა, ბატონო გიორგი! *didi mádloba, bat'ono giorgi!* „Vielen Dank, Herr Giorgi!“ oder ბოდიში, ქალბატონო ნინო! *bódischi, kalbat'ono nino!* „Entschuldigung, Frau Nino!“

Beim Duzen werden natürlich nur die Vornamen benutzt, ohne „Herr“ (*bát'ono*) und „Frau“ (*kalbat'ono*).

Guten Morgen! / Guten Tag! / Guten Abend! – გამარჯობა! – *gámardschoba!*,

*oder auch:* Grüß dich! / Hallo! – სალაშო! – *śálami!*

Morgens sagt man auch: დილა მშვიდობისა! – *dila mschwidobiśa!* (*wörtl.:* friedlichen Morgen / Morgen des Friedens)

Wenn man angerufen wird und sich am Telefon meldet, sagt man in der Regel nicht seinen Namen, sondern

hallo – ალო – *allo*,

*oder:* ich höre (Sie) – გისმენთ – *giśment*,

*oder:* ja – დიახ – *diach*

Auf Wiedersehen! – ნახვამდის! – *nachwamdiś!*,

*oder:* მშვიდობით – *mschwidobit* (*wörtl.:* mit Frieden – *sagt man in der Regel, wenn man sich für lange Zeit oder für immer verabschiedet*)

Alles Gute! – კარგად იყავი! – *k'argad iqawi!* (*beim Duzen*) / კარგად იყავით! – *k'argad iqawit!* (*beim Siezen*)

---

3 Sätze, die Sie von einem Georgier hören, sind mit einem G vor dem Satz gekennzeichnet. Sätze ohne diese Kennzeichnung spricht der ausländische Tourist.

Gute Fahrt! – კეთილი მგზავრობა! – *k'etili mgsawroba!*  
Gute Nacht! – ღამე მშვიდობისა! – *ghame mschwidobiṣa!*  
(wörtl.: Nacht des Friedens od. friedliche Nacht)

*Anmerkung:* Begrüßungs- und Abschiedsformeln im Georgischen zeigen, dass das Land in der Vergangenheit sehr viele Kriege erlebt hat. Deshalb lautet die Begrüßung გამარჯობა – *gamardschoba*. Dieses Wort ist von გამარჯვება – *gamardschweba* „Sieg“ abgeleitet. Ursprünglich wünschten die Georgier einander beim Treffen den Sieg und beim Abschied den Frieden.

### *Erste wichtige Sätze und Wörter*

Nach der Begrüßung fragt man normalerweise:

Wie geht es dir? / Wie geht's? – როგორ(ა) ხარ? – *rogor(a) char?*

Darauf antwortet man:

Danke, gut. – (გ)მადლობთ, კარგად. – *madlobt (gmadlobt), k'argad.*

*oder:* So einigermaßen. – არა მიშავს. – *ara mischaws.,*

*oder:* Es geht. – ისე რა. – *iṣe ra.*

Sprichst du Deutsch / Englisch / Georgisch?

ლაპარაკობ გერმანულად / ინგლისურად / ქართულად?

*lap'arak'ob germanulad / ingliṣurad / kartulad?*

Ja, ein wenig ... – კი, ცოტას ... – *k'i, tzot'aṣ ...*

Ich spreche nicht ... – მე არ ვლაპარაკობ ... – *me ar wlap'arak'ob ...*

Ich verstehe nicht. – არ მეხმის. – *ar meṣmiṣ.*

Wie heißt du? – რა გქვია? – *ra gkwia?*

Wie heißen Sie (heißt ihr)? – რა გქვიათ? – *ra gkwiat?*

oder

beim Duzen: შენი სახელი? – **scheni bacheli?** (wörtl.: dein Name?)

beim Siezen: თქვენი სახელი? – **tkweni bacheli?** (wörtl.: Ihr Name?)

Ich heiße Andreas. – მე მქვია ანდრეასი. – **me mkwia Andreaṣi.**

oder: Mein Name ist Andreas. – ჩემი სახელია ანდრეასი. – **tschemi bachelia Andreaṣi.**

Die obigen Ausdrücke sind Fragen nach dem Vornamen. Die Georgier reden sich mit dem Vornamen an, auch beim Siezen (siehe weiter oben unter „Anrede, Begrüßung und Abschied“).

Fragt man explizit nach dem Nachnamen, sagt man:

beim Duzen: რა გვარი ხარ? **ra gwari char?**

beim Siezen: რა გვარი ხართ? **ra gwari chart?**

*Anmerkung:* Die Eigennamen mit auslautenden Konsonanten haben die Nominativendung *-i*, (deshalb ist oben der Vorname „Andreas“ mit „**Andreaṣi**“ wiedergegeben), aber wenn Vor- und Nachname unmittelbar aufeinanderfolgen, bleibt der Vorname ohne Endung und der Nachname bekommt die Endung *-i*, d. h. ein Andreas Schneider wird zu „**Andreaṣ Schneideri**“.

► Woher kommst du / kommen Sie (= kommt ihr)?

საიდან ხარ? / საიდან ხართ?

**ṣaidan char? / ṣaidan chart?**

► Ich (Wir) komme(n) aus Deutschland / aus Österreich / aus der Schweiz.

მე (ჩვენ) გერმანიიდან / ავსტრიიდან / შვეიცარიიდან ვარ (ვართ).

**me (tschwen) germaniidan / awṣt'riidan / schwe-itzariidan war / wart.**

► Wohin fährst / gehst du (fahren / gehen Sie)?

სად მიდიხარ (მიდიხართ)?

**ṣad midichar (midichart)?**

▶ Ich (Wir) fahre(n) nach Tbilissi / nach Kutaissi.  
მე (ჩვენ) თბილისში / ქუთაისში მივდივარ(თ).  
me (tschwen) tbilisschi / kutaischi miwdiwar(t).

▶ Ich (Wir) gehe(n) ins Kino.  
მე (ჩვენ) კინოში მივდივარ(თ).  
me (tschwen) k'inoschi miwdiwar(t).

▶ Bitte schreiben Sie mir Ihre Adresse auf!  
თუ შეიძლება, დამიწერეთ თქვენი მისამართი!  
tu sche-idsleba, damitz'eret tkweni mišamarti!

ja – დიახ – diach / ხო – cho / ჰო – ho / კი – k'i (in absteigender Höflichkeit; diach ist am höflichsten, k'i am wenigsten höflich)

ja, bitte – კი, ბატონო – k'i, bat'ono

Bei „bitte“ kommt es darauf an, ob man jemanden um etwas bittet, z. B.

bitte – თუ შეიძლება – tu sche-idsleba

▶ G: Bitte geben Sie mir Ihren Pass!  
თუ შეიძლება, მომეცით თქვენი პასპორტი!  
tu sche-idsleba, mometzit tkweni p'ašp'ort'i!

oder ob man jemandes Bitte nachkommt, z. B. jemandem etwas gibt:

▶ Bitte sehr!  
ინებეთ!  
inebet!

Wenn man etwas nicht richtig gehört oder verstanden hat:

▶ Wie bitte?

beim Siezen: რა ბრძანებთ? – ra brdsanet? („Wie geruhten Sie zu sagen?“)

beim Duzen: რა თქვი? – ra tkwi? („Was hast du gesagt?“)

nein – არა – ara

nicht – არ – ar

nein, danke – არა, (გ)მადლობთ – ara, (g)madlobt

danke – (გ)მადლობთ – (g)madlobt

vielen Dank – დიდი მადლობა – didi mádloba

Nichts zu danken! – არაფერს! – araperf!

Entschuldigung! – ბოდიში! – bódishi!

Verzeihung! – უკაცრავად! – uk'atzrawad!

Es macht nichts! – არა უშავს! – ara uschawf!

Richtig. Stimmt! – სწორია! – ftz'oria! / დიახ, მართალია!  
– diach, martalia!

In Ordnung. – ყველაფერი წესრიგშია. – qwelaperi  
tz'eBrigschia.

Wo ist ...? / Wo gibt es ...? – სად არის ...? – bad arif ...?

hier – აქ – ak

da, dort – იქ – ik

Wo ist die Toilette? – სად არის ტუალეტი? – bad arif  
t'ualet'i?

Da, hier (links, rechts, hinter Ihnen)

აი აქ (მარცხნივ, მარჯვნივ, თქვენ უკან)

ai ak (martzchniw, mardschniw, tkwen uk'an)

### *Kurze nützliche Sätze*

Keine Sorge! – ნუ წუხდებით! – nu tz'uchdebit!

Macht nichts. – არა უშავს. – ara uschawf.

Es tut mir leid. – ძალიან ვწუხვარ. – dsalian wtz'uchwar.

Schade! – საწყენია / ცუდია! – fatz'qenia / tzudia!

Ich bin sicher. – დარწმუნებული ვარ. – dartz'munebuli  
war.

Ich weiß (es) nicht. – არ ვიცი. – ar witz.

Abwarten! Mal abwarten! – დაელოდეთ, მადროკეთ! –  
daelodet, madrowet!